



Montag, 20. Juli: Wir, Arbeiter von BMW München und Regensburg, von MAN Nürnberg, Trambahnfahrer und andere Werktätige von vielen anderen Betrieben setzen vor dem BMW-Turm in München ein Zeichen des Kampfes. Wir blockieren den Eingang des Krawattenbunkers und wenden uns während des Schichtwechsels an die herein- und herausströmenden Arbeiter: Schluss mit dem schweigenden Erdulden aller Angriffe des Kapitals.

Schluss damit, hinzunehmen, dass die 10.000 Leiharbeiter alle entlassen werden.

Morgen seid Ihr, die „Stamm-Arbeiter“ dran.

Das Kapital kennt kein Erbarmen.

Die oder WIR!

DIE oder WIR!
Arbeiter blockieren die BMW-Zentrale

Zwei Kollegen von uns, einer davon bis vor kurzem noch Leiharbeiter bei BMW und dann „abgemeldet“, steigen BMW im wörtlichsten

Sinn aufs Dach: DIE oder wir! Trotz der auf Betreiben von BMW hektisch agierenden Polizei: Wir lassen nicht locker. Unser Lied:

Setzt auf die Fabrik die Rote Fahn! Unsere Parole:

Keiner wird entlassen – 6 Stunden – 5 Tage – voller Lohn – Streik! Wir folgen damit der Erkenntnis:

Wir sind keine Masse von Opfern, wenn gehandelt wird nach Arbeiterart!





Kollegen von BMW, ich bin ehem. IGM VK-Leiter von MAN Nürnberg. Ich war am Montag bei der Belagerung des Turms, in dem eure hohen Herren sitzen, und habe am LKW zu euch gesprochen. Ich habe an euch die Flugblätter der Revolutionären Front verteilt. Ich möchte sagen, es war großes Interesse bei euch. Ich kann nur raten: wir müssen uns zusammenschließen, organisieren. Wir brauchen unsere Basisorganisation, so wie es die Revolutionäre Front macht. Macht mit.

*Bülent Köroglu,
ehem. VK-Leiter MAN Nürnberg*

Lohnsenkung und Kündigung ist die Antwort des Kapitals auf unser Stillhalten. Streik! Wir zahlen nicht mehr das uns ausbeutende Kapital. Ob bei VW, BMW, Daimler, wir alle sind Arbeiter, wir sind eine Klasse. Organisiere dich in der Revolutionären Front!

Thomas, Arbeiter bei ESR Ottobrunn

Ich will mit Euch Arbeitern gegen die da Oben kämpfen. Die haben das Werk nicht aufgebaut, das seid Ihr gewesen! Das, was ihr schafft, gehört Euch, nehmt es Euch!

Nina, Schülerin



... Wir sollten begreifen, dass nur eine starke Gemeinschaft aus Belegschaften verschiedener Betriebe, egal aus welchem Land NEIN sagen kann zu so viel Ungerech-

tigkeit. Wir können ohne euch nicht, ihr nicht ohne uns. Und wir gemeinsam können nix erreichen, ohne die Hilfe und Solidarität von Menschen aus weiteren Betrieben. Lasst uns nicht passiv sein, sondern optimistisch und selbstsicher, dass wir wieder die treibenden Kräfte sind.

Kollegen der MVG

Sie wollen, dass wir ihre Krise bezahlen, während sie Billionen bekommen. Sie, die Milliardäre, die Reichen, die in diesem Turm ein und aus gehen. Sie plündern unsere Sozialkassen und schmeißen Millionen auf die Straße. Die oder wir, Kollegen! Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft hat schon verloren. Ich bin Arbeiter bei BMW Regensburg, Kabelbaum.

Ich bin hier her gekommen, weil wir uns zusammenschließen müssen: Für den Streik in allen Betrieben und Branchen, gegen Regierung und Kapital! Die oder wir: Wir, die einzigen, die eine Zukunft für dieses Land, für die ganze Welt erkämpfen können. Weil wir die sind, die den Reichtum schaffen. Oder die, die nur zerstören können.

Arbeiter bei BMW Regensburg, Kabelbaum

Ein Kollege aus der Montage, seit einem Jahr bei BMW, berichtet uns am 20. Juli bei der Aktion der Revolutionären Front gegen die geplanten Entlassungen:

Ich finde es eine Frechheit, dass uns vom Meister gesagt wurde, dass wir rechtzeitig Bescheid bekommen wegen unserer Arbeit hier bei BMW. Aber rechtzeitig ist nicht rechtzeitig genug, weil es sind nur noch drei Tage bis zur PU und keiner von uns weiß Bescheid, ob er bleibt oder nicht. Dazu kommt: wir zahlen alle IGM Beiträge, fast alle Leiharbeiter, und gleich sofort, wenn wir eingestellt werden, werden wir gefragt, ob wir in die IGM einsteigen möchten. Und im Endeffekt tut die IGM, also der Betriebsrat, für uns Leiharbeiter gar nichts. Denn von denen kommt auch keine Info. Für die Festarbeiter kommt jede Woche ein neues Info, für die Leiharbeiter gar nichts, überhaupt nichts. Ich frage, warum bezahlen wir den Betriebsrat und die Beiträge, wenn für uns sowieso nichts getan wird.



Ich bin Erzieher hier in Milbertshofen. Ich stehe mit euch hier, weil ich mit euren Kindern arbeite. Euer Kampf ist Unser Kampf. Wir sind von euch abhängig. Wenn eure Kinder nicht zu uns in die Einrichtung kommen, weil ihr euch den Kitaplatz nicht mehr leisten könnt, sind es unsere Jobs, die als nächstes dran glauben müssen. ... Eure Familien, eure Kinder Sie sind ebenfalls die Opfer derer, die ihren Reichtum auf eurem Leid aufgebaut haben. Es sind also nicht 16.000 Einzelfälle bei BMW, sondern 50.000 Schicksale, die mit der Streichung eurer Arbeitsstellen mit in den Abgrund gerissen werden. Frauen, Kinder. Ihr fragt euch: Was könnt ihr tun? Wehrt euch, organisiert euch, KÄMPFT mit uns ...

Bene, Erzieher München/Milbertshofen

BMW: 16.000 Entlassungen - 1,6 Mrd. Dividende

Die Arbeiter bleiben-entlassen wird: Quandt, Klatten, und Co.!

Egal, ob du (noch) bei BMW oder wo anders arbeitest, ob du wie Millionen Andere Kurzarbeit hast oder Überstunden schufst, ob du wie Hundert-tausende von Entlassung bedroht bist oder einfach nicht mehr weißt, wovon du morgen leben sollst, während den Kapitalisten hunderte Milliarden Euro geschenkt werden:

Komm zur Belagerung des Vierzylinders Heute, 13 - 15.30 Uhr zum Schichtwechsel

Wir haben eine Zukunft - die jetzigen Fabrikbesitzer nicht.

Unsere Information für die BMW-Arbeiter bei der Aktion.

Ihr könnt sie bei uns anfordern!

Zögere nicht länger - mach mit bei der Revolutionären Front!

0151 / 271 54 706 // wirwerdensiegen@mailbox.org

https://revolutionaere-front-muenchen.com/



Abteilung
München
Nürnberg
Regensburg